



Verbraucherfreundliche Gesetze und eine Befürwortung des Dampfens: Warum sich Rauchen in Aotearoa, Neuseeland, in Rauch auflöst

Einführung

Über die letzten 50 Jahre hinweg ist in Aotearoa, Neuseeland, die Raucherquote stetig gesunken. Seit der Legalisierung und flächendeckenden Verbreitung von E-Zigaretten im letzten Jahrzehnt hat dieser Rückgang noch an Fahrt gewonnen, während die Nutzung sichererer Produkte spürbar zugenommen hat. Aotearoa, Neuseeland, ist auf dem besten Weg, eines der ersten 'Rauchfreien' Länder der Welt zu werden. Diese Bezeichnung bedeutet eine Reduzierung der Raucherquote auf unter 5 %. Das Briefing-Papier untersucht den komplexen und rasanten Weg zur Rauchfreiheit in Aotearoa, Neuseeland, und die Lehren, die aus dem verbraucherorientierten Ansatz des Landes im Bereich der öffentlichen Gesundheit gezogen werden können.

Wie haben sich die Raucherquoten in Aotearoa, Neuseeland, im Laufe der Zeit verändert?

Tabak wurde von den ersten europäischen Siedlern und Kolonisten in Aotearoa, Neuseeland, ab Mitte bis Ende des 18. Jahrhunderts eingeführt, zunächst als Handelsware.ⁱ Zuvor war Tabak von der indigenen Bevölkerung von Aotearoa, Neuseeland, nicht verwendet worden. Genau wie in etlichen anderen Ländern etablierte sich der Tabakkonsum schnell in der Gesellschaft. Seinen Höchststand erreichte er in Aotearoa, Neuseeland, in den 1960er Jahren (Hinweis: bevölkerungsweite Daten zum individuellen Rauchverhalten der Einwohner von Aotearoa, Neuseeland, stehen erst seit 1976 zur Verfügung).ⁱⁱ 1976 lag die Raucherquote bei Männern bei 40 %, bei Frauen bei nur 32 %.ⁱⁱⁱ Die Raucherquote in Aotearoa, Neuseeland, sank in den folgenden Jahrzehnten stetig: 2011/2012 rauchten 18,4 % der Erwachsenen, im Jahr 2023 sank sie weiter auf 8,3 %.^{iv,v,vi} Basierend auf den Erhebungen der neuseeländischen Gesundheitsumfrage gehen wir von einer weiteren Senkung des Anteils der Raucher bis 2025 aus, und zwar auf etwa 5 %.

Obwohl die Raucherquote in der Gesamtbevölkerung auf unter 10 % gesunken ist,^{vii} gibt es in Aotearoa Neuseeland weiterhin erhebliche Unterschiede in Bezug auf die Raucherquoten bei Minderheiten sowie indigenen und gefährdeten Bevölkerungsgruppen. Aus historischer Sicht war die Verbreitung des Tabakrauchens unter Maori deutlich höher als unter Menschen europäischer Abstammung,^{viii} und obwohl die Raucherquoten in der Maori-Gemeinschaft fallen, liegen sie immer noch deutlich über der Raucherquote von 5 %, die im Ziel „Smokefree 2025“ von Aotearoa Neuseeland festgelegt ist. Die tägliche Raucherquote



gsthr.org



@globalstatethr

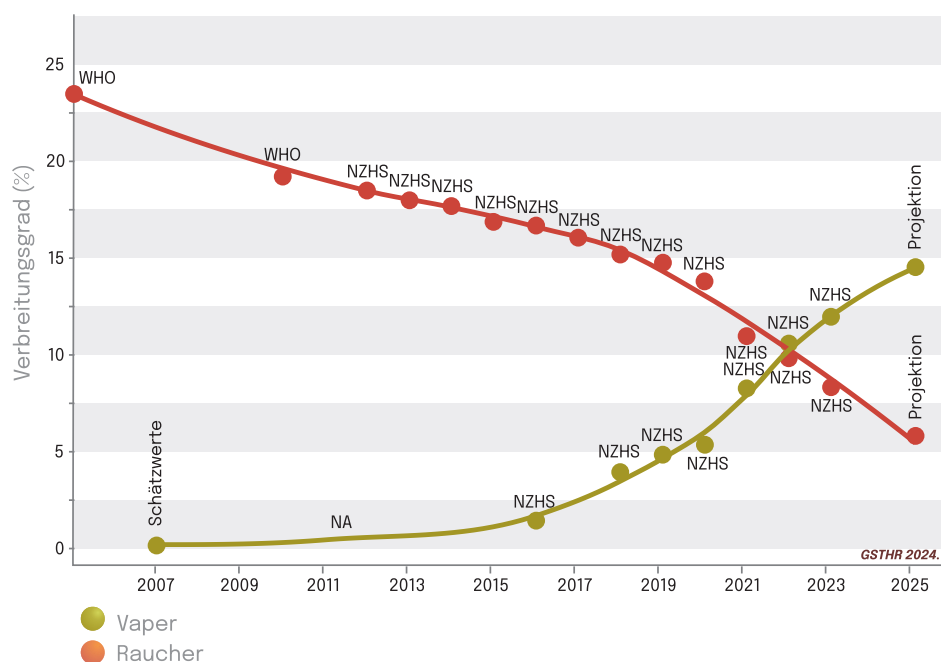


@gsthr

der Maori, immerhin 16 % der Bevölkerung von Aotearoa Neuseeland, lag 2022/2023 bei 17,1 % – ein deutlicher Kontrast zur täglichen Raucherquote von 6,1 % unter Menschen europäischer Abstammung.^{ix} Menschen asiatischer Abstammung hatten 2022/2023 eine tägliche Raucherquote von 3,3 %, während sie bei Menschen pazifischer Abstammung 6,4 % betrug. Historisch betrachtet war die tägliche Raucherquote bei den Maori und den pazifischen Völkern im Vergleich zu anderen Gemeinschaften in Aotearoa, Neuseeland, erheblich höher.^x

Wann begannen die Menschen in Aotearoa, Neuseeland, auf sicherere Nikotinprodukte umzusteigen?

Verbreitungsgrad von Rauchen und Dampfen in Neuseeland, 2007–2025



Datenquellen: NZHS: New Zealand Health Survey^{xi}, WHO: global report on trends in prevalence of tobacco use 2000–2025, Fourth edition.^{xii} Die Prognose bis 2025 ist die lineare Extrapolation der Datenpunkte des Autors von 2016 bis 2023 für Dampfer und von 2021 bis 2023 für Raucher.

Um diesen Rückgang der Raucherquoten besser zu verstehen, müssen wir uns die veränderte Einstellung zu sichereren Nikotinprodukten im letzten Jahrzehnt genauer ansehen. Vor 2018 war der Verkauf von nikotinhalten E-Zigaretten in Aotearoa, Neuseeland, illegal. Der Verkauf von E-Zigaretten und nikotinfreien E-Liquids war jedoch erlaubt. Einige Online-Händler verkauften auf Anfrage nikotinhaltige E-Liquids, wodurch die Einwohner von Aotearoa, Neuseeland, nikotinhaltige E-Liquids in ihren legalen E-Zigaretten verwenden und gesetzliche Beschränkungen umgehen konnten. In Aotearoa, Neuseeland, lag die Verbreitung des Dampfens im Jahr 2015/2016 bei 1,4 %^{xxiii} – im Gegensatz zum Vereinigten Königreich, wo es im Jahr 2016 einen legalen Markt für E-Zigaretten gab und die Verbreitung des Dampfens mit 5,7 % viermal so hoch war wie in Aotearoa, Neuseeland.^{xxiv} Nach der Legalisierung nikotinhaltiger E-Zigaretten im Jahr 2018 erlebte Aotearoa, Neuseeland, einen rasanten Anstieg des Dampfens. Laut den neuesten Daten der neuseeländischen Gesundheitserhebung hat die Verwendung von E-Zigaretten im Jahr 2022 in Aotearoa, Neuseeland, den Tabakkonsum überholt.^{xv}

Kurz nach der Legalisierung von Nikotin-Vaping-Produkten in Aotearoa Neuseeland ergab eine Umfrage aus dem Jahr 2019 unter aktuellen und ehemaligen Rauchern in 14



Ländern,^{xxvi} darunter den USA, Australien und China, dass Aotearoa Neuseeland die zweithöchste Verbreitung des Dampfens unter ehemaligen und aktuellen Rauchern liegt nach Großbritannien aufwies. Eine repräsentative Umfrage unter aktuellen und ehemaligen Rauchern, die an den neuseeländischen Umfragen der International Tobacco Control (ITC) teilnahmen, ergab, dass der Hauptgrund für die Nutzung von Dampfprodukten der Anreiz ist, im Vergleich zum Tabakrauchen Geld zu sparen, gefolgt vom Wunsch, weniger zu rauchen, und dem Wunsch, mit dem Rauchen aufzuhören.^{xvii}

Warum wurde das Dampfen zum sichersten Nikotinprodukt der Wahl?

Vor 2018 war der Verkauf nikotinhaltiger Vaping-Produkte und E-Liquids sowie vieler sichererer Nikotinprodukte gemäß dem Smokefree Environments and Regulated Products Act 1990 untersagt. Dieses Gesetz verbot den Verkauf „aller Tabakprodukte, die als zum Kauen oder für jede andere orale Einnahme (mit Ausnahme des Rauchens) geeignet gekennzeichnet oder anderweitig beschrieben sind“^{xxviii} und galt daher für eine große Bandbreite sichererer Nikotinprodukte. Diese Beschränkungen untersagten de facto Nikotin-Vaporizer. Die Regelung wurde jedoch selten durchgesetzt, und die Einfuhr für den Eigengebrauch war erlaubt. Während der Geltungsdauer dieses Verbots wurden nikotinhaltige E-Liquids stattdessen als Arzneimittel zugelassen, doch wurden nie Lizenzen für medizinische Nikotin-Verdampfer erteilt.^{xix} Trotz des Verbots von nikotinhaltigen E-Liquids gab es vor 2018 eine starke Community von aktiven Vapern, die über Online-Händler auf Nikotin-Vaping-Produkte zugreifen konnten und vor der vollständigen Legalisierung eine Unterstützerorganisation für sicherere Produkte gründeten.

Inmitten eines boomenden Handels mit nikotinhaltigen E-Liquids sowohl online als auch in Geschäften begann Philip Morris International (PMI) 2017 mit dem Verkauf seiner HEET-Tabaksticks (zur Verwendung mit erhitzten IQOS-Tabakprodukten) in Aotearoa, Neuseeland. In der Folge reichte das Gesundheitsministerium von Aotearoa, Neuseeland, Klage gegen PMI ein und argumentierte dabei, der Verkauf von HEETs verstoße gegen den Smokefree Environments and Regulated Products Act 1990. Ein Bezirksgericht entschied dazu, dass PMI sein erhitztes Tabakprodukt in Aotearoa, Neuseeland, auf den Markt bringen darf,^{xx} mit der Begründung, dass sich das bereits bestehende Verbot neuartiger oraler Tabakprodukte nicht auf Verdampfer erstrecke.^{xxi} Angesichts der starken Konsumentenbasis, die sich vor der Legalisierung aufgebaut hatte, zögerte die Regierung, weitere gesetzliche Maßnahmen gegen das Dampfen zu ergreifen. Nach dieser Entscheidung wurden in Aotearoa, Neuseeland, viele neue Nikotinprodukte auf den Markt gebracht, darunter Tabakerhitzer und Nikotin-Vaping-Produkte. Diese Entwicklung sowie die begrenzte Regulierung der Vermarktung von Vaping-Produkten in den ersten Jahren der Legalisierung wurden mit dem rasanten Anstieg der Verwendung von Vaping-Produkten in Aotearoa, Neuseeland, kurz nach der Legalisierung in Verbindung gebracht.^{xxii} Es galt die Annahme, dass die große Vielfalt an aromatisierten Vaping-Produkten zur Beliebtheit sichererer Produkte in Aotearoa, Neuseeland, beigetragen habe,^{xxiii} wobei laut einer Querschnittsstudie mit Rauchern und ehemaligen Rauchern in Aotearoa, Neuseeland die Auswahl und Vielfalt der Aromen ein Hauptgrund für den Einstieg ins Vaping sei.

Wie hat sich der Anstieg des Dampfens auf die Raucherquote ausgewirkt?

War die Anzahl an Dampfern bereits vor der Legalisierung nikotinhaltiger Dampfprodukte relativ hoch, so ist sie seit der Aufhebung des Dampfverbots im Jahr 2018 in Aotearoa,



Neuseeland, sogar noch deutlich gestiegen. 2015/2016 lag die aktuelle Vaping-Prävalenz unter Erwachsenen in Aotearoa Neuseeland bei 1,4 %.^{xxiv} Bis 2018/2019, kurz nach der Legalisierung nikotinhaltiger Vaping-Produkte, war die aktuelle Vaping-Prävalenz auf 3,9 % gestiegen.^{xxv} 2022/2023 liegt die aktuelle Vaping-Prävalenz in Aotearoa Neuseeland bei 11,9 %.^{xxvi} Zum Vergleich: Die Bevölkerung von Aotearoa Neuseeland betrug im Jahr 2023 5,24 Millionen – das entspricht etwa 623.000 Vapern im Jahr 2023.^{xxvii} Der Anstieg der Vaping-Raten und der damit verbundene Rückgang der Anzahl an Rauchern haben dazu geführt, dass die Zahl der E-Zigaretten die Zahl der Raucher überholt hat, wie aus der obigen Abbildung hervorgeht.

Der Anstieg der Vaping-Raten unter Maori und den pazifischen Völkern hat den Anstieg des Vapings unter anderen ethnischen Gruppen in Aotearoa Neuseeland weit übertroffen, wobei 27,7 % der Maori und 21,7 % der pazifischen Völker angaben, im Jahr 2022/23 aktuell Vaping zu verwenden.^{xxviii} Dies ist ein deutlicher Anstieg seit der Legalisierung des Vapings in Aotearoa Neuseeland. Der Anteil der Maori und Angehörigen der pazifischen Bevölkerung, die täglich dampfen, hat sich zwischen 2019/20 und 2022/23 mehr als vervierfacht, während sich die Gesamtquote beim Dampfen im gleichen Zeitraum verdoppelt hat.^{xxix} Zwischen 2018/19 und 2022/23 sank die aktuelle Raucherquote unter den erwachsenen Maori von 33,4 % auf 20,2 %.^{xxx} Noch auffälliger ist der plötzliche Rückgang der Raucherquote unter den pazifischen Bevölkerungsgruppen: Die Zahl der aktuellen Raucher in dieser Gemeinschaft hat sich zwischen 2018/19 und 2022/23 mehr als halbiert und ist von 24,7 % auf 10,3 % gesunken.^{xxxi}

Welche Rolle hat die Regierung bei der Regulierung sicherer Nikotinprodukte und vor allem beim Dampfen gespielt?

Zwischen 2018 und 2020 gab es nur begrenzte Vorschriften für nikotinhaltige E-Zigaretten und andere nikotinhaltige Verdampfungsprodukte, wobei es relativ wenige Einschränkungen für die Vermarktung von E-Zigaretten gab.^{xxxii} Im Jahr 2020 wurde mit dem Amendment Bill für rauchfreie Umgebungen und regulierte Produkte (Vaping) versucht, Vaping-Produkte einer strengeren gesetzlichen Kontrolle zu unterziehen^{xxxiii} und sie weiter an die vorherige Gesetzgebung zur Kontrolle des Zigarettenkonsums anzugleichen. Zu den in diesem Gesetz eingeführten Anforderungen gehörten ein Verbot der Werbung für nikotinhaltige Vaping-Produkte, Altersbeschränkungen und Beschränkungen, die das Vaping unter die bereits erlassenen Rauchverbote in bestimmten öffentlichen und privaten Räumen stellen. Ein abgestuftes Lizenzsystem für Einzelhändler schränkt den Verkauf aromatisierter E-Liquids ein. Nicht spezialisierte Einzelhändler dürfen nur E-Liquids mit Tabak-, Minz- und Mentholgeschmack verkaufen, und spezialisierte Einzelhändler für E-Zigaretten dürfen eine begrenzte Auswahl anderer Aromen verkaufen.^{xxxiv} Verbraucherschutzgruppen wie die **Aotearoa Vapers Community Advocacy (AVCA)** haben maßgeblich dazu beigetragen, den Regulierungsbehörden genaue und evidenzbasierte Ratschläge zu geben, während die Regierung von Aotearoa, Neuseeland, aktiv auf Verbrauchergruppen hörte und sich bemühte, eine wirksame Regulierung sichererer Nikotinprodukte einzuführen. Zeitgleich wurde versucht, junge Menschen von der Verwendung dieser Produkte abzubringen.

Die Regierung von Aotearoa, Neuseeland, nahm weitreichende Änderungen an ihrem Aktionsplan „Smokefree 2025“ vor, als im Januar 2023 der Änderungsgesetz zu rauchfreien Umgebungen und regulierten Produkten (Rauchtabak) in Kraft trat.^{xxxv} Dieses erste Gesetz seiner Art^{xxxvi} zielte darauf ab, eine flexible Altersbeschränkung für Tabakprodukte



einzuführen, die allen nach dem Jahr 2009 Geborenen den legalen Kauf von Zigaretten verbietet.^{xxxvii} Nach einem Regierungswechsel im Jahr 2023 wurde diese Maßnahme jedoch zusammen mit Maßnahmen zur Denikotinisierung von Tabakprodukten und zur Reduzierung der Gesamtzahl der Tabakwarenhändler in Aotearoa, Neuseeland, Ende 2023 von der neuen Regierung aufgehoben, während einige Elemente dieses Gesetzes beibehalten wurden.^{xxxviii}

Anfang 2024 führte die Regierung von Aotearoa, Neuseeland, ein Verbot von Einweg-Vaporizern ein,^{xxxix} während die Besorgnis über die Verbreitung von Einweg-Vaporizern zunahm. Seit dem 1. Oktober 2024 müssen alle Vaping-Geräte über einen herausnehmbaren Akku verfügen und alle Vaping-Produkte müssen Beschränkungen hinsichtlich der Aromenamen einhalten.^{xl} Nach dem Smokefree Environments and Regulated Products Act von 1990 wird das Vaping in öffentlichen Räumen ähnlich wie das Rauchen geregelt, wobei in bestimmten privaten und öffentlichen Innenräumen Vaping-Verbote gelten.^{xli}

Die Regulierung anderer sicherer Nikotinprodukte ist nach wie vor lückenhaft. Erhitzte Tabakprodukte können in Aotearoa, Neuseeland, legal erworben werden, da ihr Verkauf 2018 zusammen mit E-Zigaretten legalisiert wurde. Im Juli 2024 wurde die Verbrauchssteuer auf erhitzte Tabakprodukte um 50 % gesenkt, um Raucher zum Umstieg und Aufhören zu ermutigen. In einer Erklärung erklärte der stellvertretende Gesundheitsminister Casey Costello: „Dampfen ist nicht für jeden geeignet, und manche, die aufhören wollen, haben es schon mehrmals versucht. HTPs haben ein ähnliches Risikoprofil wie E-Zigaretten und sind derzeit legal erhältlich. Daher testen wir, welche Auswirkungen eine Halbierung der Verbrauchsteuer auf diese Produkte hat.“^{xlii} Der Verkauf von Nikotinbeuteln und Snus (einem oralen Tabakprodukt mit reduziertem Risiko) ist verboten, da die Beschränkungen für neuartige orale Nikotinprodukte weiterhin bestehen. Verbraucher können jedoch Nikotinbeutel für den Eigenbedarf aus dem Ausland importieren. Neben den Plänen zur Aufhebung der „Smokefree Generation“ – Politik von Aotearoa New Zealand hat die Regierung von Aotearoa New Zealand nun angekündigt, Nikotinbeutel und Snus wieder zu legalisieren.^{xliii,xliv}

Die relativ pragmatische Haltung Neuseelands gegenüber sichereren Nikotinprodukten in den letzten Jahren steht im Gegensatz zum Nachbarland Australien, das die Verfügbarkeit von SNP stark eingeschränkt hat, indem Nikotin nur in Apotheken erhältlich ist. Interessant ist, dass nikotinhaltige Vaping-Produkte vor 2018 auch in Aotearoa, Neuseeland, als Arzneimittel reguliert wurden (obwohl zu diesem Zeitpunkt noch keine Arzneimittel-Vaping-Produkte erhältlich waren).

Die unterschiedlichen Ansätze Australiens und Neuseelands veranschaulichen jeweils, wo Tabakkontrollmaßnahmen Raucher entweder daran gehindert oder ihnen geholfen haben, von brennbarem Tabak auf sicherere Produkte umzusteigen. Australien hat versucht, die Verfügbarkeit von sichereren Nikotinprodukten stark zu reduzieren, was zur Ausbreitung eines florierenden Schwarzmarktes führte, da es keinen legalen Markt gab.^{xlv} Im Gegensatz dazu hat Aotearoa Neuseeland durch proaktive Förderung sichererer Nikotinprodukte, behördliche Aufsicht sowie breit unterstützende Gesundheitsbotschaften den Verbrauchern ermöglicht, an ihrem Rauchverhalten mittels dieser sichereren Produkte aus eigenem Antrieb positive Änderungen vorzunehmen. Zwischen den beiden Ländern besteht ein deutlicher Unterschied bei den Raucherquoten. Die Raucherquote in Australien hat sich in den letzten Jahren stabilisiert. Die aktuelle Raucherquote unter Australiern ab 14 Jahren ist nur leicht von 12,8 % im Jahr 2018 auf 11,8 % im Jahr 2023 gesunken.^{xlvi} Dies steht im Gegensatz zum Rückgang der Raucherquote in Aotearoa, Neuseeland, im



gleichen Zeitraum, wo die aktuelle Raucherquote von 15,1 % im Jahr 2017/2018 auf 8,3 % im Jahr 2022/2023 sank.^{xlvi} Es wird vermutet, dieser Rückgang der Entwöhnungsquote bei Rauchern in Australien hänge teils mit dem vollständigen Verbot des kommerziellen Verkaufs von Nikotinprodukten, Ausnahme Tabakzigaretten, in Australien zusammen.^{xlvi, xlix} Die Verbreitung des Dampfens in Australien hat im gleichen Zeitraum deutlich zugenommen und ist von 1,4 % im Jahr 2018 auf 8,9 % im Jahr 2023 gestiegen.ⁱ

Der Director of **Action for Smokefree 2025** betonte: „Der einzige politische Unterschied zwischen Aotearoa Neuseeland und Australien während dieses Zeitraums bestand darin, dass wir den Verkauf von Nikotindampfgeräten in Konkurrenz zu Zigaretten treten ließen, während Australien ein Verschreibungsmodell eingeführt hat, mit dem das viel sicherere Dampfen für die meisten Menschen unerschwinglich geworden ist.“^{li}

Wie haben Regierung und Gesundheitsorganisationen das Thema Dampfen zur Schadensminderung kommuniziert?

2017, noch vor der landesweiten Legalisierung des Dampfens, betonte die Regierung von Aotearoa New Zealand den Beitrag des Dampfens zur Erreichung eines rauchfreien Aotearoa New Zealand bis 2025, vor allem zur Verringerung der Unterschiede bei den Raucherquoten unter benachteiligten Gruppen.^{lii} Der Aktionsplan „Rauchfrei 2025“ von Aotearoa New Zealand zielt darauf ab, die Raucherquote bis 2025 auf unter 5 % zu senken und damit den Status „rauchfrei“ zu erreichen. Zu den Zielen der Regierung gehören die Beseitigung von Ungleichheiten bei der Belastung durch rauchbedingte Schäden, die Erhöhung der Zahl der Menschen, die vollständig mit dem Rauchen aufhören, und die Gewährleistung einer rauchfreien Generation durch die Verringerung der Zahl junger Menschen, die mit dem Rauchen beginnen bzw. weiter rauchen.^{liii}

Im Rahmen des Ziels „Rauchfrei bis 2025“ hat das Gesundheitsministerium die Rolle des Dampfens bei der Raucherentwöhnung hervorgehoben und offizielle Ressourcen für Menschen bereitgestellt, die mittels Dampfen das Rauchen aufgeben möchten. Smokefree New Zealand, eine vom öffentlich finanzierten Gesundheitsdienst Health New Zealand in Aotearoa Neuseeland betriebene Ressource zur Raucherentwöhnung, erklärte, dass „die Verwendung von Dampfprodukten eine legitime Option für diejenigen ist, die versuchen, mit dem Rauchen aufzuhören“.^{liv} Darüberhinaus haben das neuseeländische Gesundheitsministerium und Health New Zealand auf der Website Vaping Facts,^{lv} die Position des Cochrane-Reviews betont, dass Dampfen deutlich sicherer ist als Rauchen.^{lvi} Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Tatsache, dass beim Dampfen keine Verbrennung stattfindet und die gleichzeitige Nutzung von Dampfprodukten und brennbarem Tabak ein wichtiger Teil des Weges zur Raucherentwöhnung sein kann.^{lvii, lviii} Das von diesen Diensten formulierte Endziel ist, dass jeder Nikotinkonsument unabhängig von der Verabreichungsmethode letztendlich mit dem Nikotinkonsum aufhört. Die Botschaften der Regierung rund um ihr Ziel „Rauchfrei bis 2025“ konzentrieren sich in erster Linie darauf, Nichtraucher vom Rauchen abzuhalten und Rauchern beim Aufhören zu helfen.^{lix}

Ein wesentlicher Schwerpunkt der rauchfreien Botschaft der Regierung von Aotearoa, Neuseeland, liegt auf der Bekämpfung der großen Unterschiede bei den rauchbedingten Schäden in den marginalisierten Gemeinschaften der Neuseeländer von Aotearoa. Während die Raucherquote unter den Maori und den Pacific Peoples in Aotearoa, Neuseeland, nach wie vor hoch ist,^{lx} hat sich das Dampfen in diesen Gemeinschaften ebenfalls weitaus schneller verbreitet als in der Gesamtbevölkerung.



Bei der Ankündigung eines Verbots von Einweg-Vaping-Produkten, das im Oktober 2024 in Kraft treten soll, bekräftigte Casey Costello, stellvertretender Gesundheitsminister von Aotearoa, Neuseeland, die entscheidende Rolle, die Vaping-Produkte bei der Raucherentwöhnung spielen können, und erklärte: „Wiederverwendbare E-Zigaretten sind ein wichtiges Hilfsmittel zur Raucherentwöhnung und werden auch weiterhin erhältlich sein.“ Der stellvertretende Gesundheitsminister betonte außerdem, dass „das Dampfen zu einem deutlichen Rückgang unserer Raucherquoten beigetragen hat“, ^{lxi} die Regierung ist jedoch weiterhin besorgt über das Dampfen unter Jugendlichen, wie in einer Kabinettsdiskussion im Juni 2024 ausführlich dargelegt wurde. ^{lxii}

Wichtige Erkenntnisse

Regierung und Gesundheitsorganisationen haben in Zusammenarbeit mit Verbrauchern die entscheidende Rolle des Dampfens bei der Verwirklichung eines rauchfreien Aotearoa Neuseelands bis 2025 hervorgehoben. Aotearoa, Neuseeland, hat seine Fähigkeit unter Beweis gestellt, effektiv verbraucherfreundliche Gesetze zu erlassen, und die konsequente Befürwortung sicherer Nikotinprodukte war ein wichtiger Bestandteil der Raucherentwöhnungsstrategie. Ausschlaggebend dafür waren die Verbraucher, die eine Nachfrage nach sichereren Produkten aufgebaut und der Regierung bewiesen haben, dass diese Produkte trotz anfänglicher gesetzgeberischer Widerstände bestehen können und werden.

Aotearoa Neuseeland hat neben Großbritannien, Japan, Schweden und Norwegen die Beweise für den Substitutionseffekt von SNP auf dem Nikotinmarkt untermauert, sodass diese sichereren Produkte Zigaretten aktiv ersetzen. Wenn Aotearoa, Neuseeland, seinen Kurs der angemessenen Regulierung fortsetzt, hat es gute Chancen, sein Ziel „Rauchfrei 2025“ zu erreichen. Dem gegenüber hat das benachbarte Australien die schädlichen und widersprüchlichen Auswirkungen des Dampfverbots auf die Raucherquote aufgezeigt.



gsth.org



[@globalstatethr](https://twitter.com/globalstatethr)



[@gsth](https://www.youtube.com/@gsth)



BRIEFING PAPERS



gsthr.org



@globalstate thru



@gsthr

- i Phillips, J. (2013). Smoking. In *Te Ara—The Encyclopedia of New Zealand*. <https://teara.govt.nz/mi/smoking/print>.
- ii Hay, D. (1993). The Rise and Fall of Smoking in New Zealand. *Journal of the Royal College of Physicians of London*, 27(3), 315–319. <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC5396762/>.
- iii Hay, 1993.
- iv *Smoking & its effects. Facts & figures*. (2023). Smokefree. The National Public Health Service's Health Promotion Directorate. Te Whatu Ora | Health New Zealand. <https://www.smokefree.org.nz/smoking-its-effects/facts-figures#bookmark-0>.
- v Nip, J., Edwards, R., Ball, J., Hoek, J., & Waa, A. (2023). Smoking prevalence and trends: Key findings in the 2022/23 NZ Health Survey. *Public Health Expert Briefing*. <https://www.phcc.org.nz/briefing/smoking-prevalence-and-trends-key-findings-202223-nz-health-survey>.
- vi *Annual Data Explorer 2022/23: New Zealand Health Survey [Data File]*. (2023). New Zealand Health Survey. Ministry of Health. https://minhealthnz.shinyapps.io/nz-health-survey-2022-23-annual-data-explorer/_w_6994ce99/#!/explore-topics.
- vii *Annual Data Explorer 2022/23: New Zealand Health Survey [Data File]*, 2023.
- viii *Annual Data Explorer 2022/23: New Zealand Health Survey [Data File]*, 2023.
- ix *Annual Data Explorer 2022/23: New Zealand Health Survey [Data File]*, 2023.
- x *Annual Data Explorer 2022/23: New Zealand Health Survey [Data File]*, 2023.
- xi *New Zealand Health Survey*. (o. J.). Ministry of Health NZ. Abgerufen 23. Mai 2023, von <https://www.health.govt.nz/nz-health-statistics/national-collections-and-surveys/surveys/new-zealand-health-survey>.
- xii WHO. (2021). *WHO global report on trends in prevalence of tobacco use 2000–2025, fourth edition* (4th ed). World Health Organization. <https://apps.who.int/iris/handle/10665/348537>.
- xiii *Annual Data Explorer 2022/23: New Zealand Health Survey [Data File]*, 2023.
- xiv *Use of e-cigarettes (vapes) among adults in Great Britain*. (2023). [ASH Fact Sheet]. Action on Smoking and Health (ASH). <https://ash.org.uk/uploads/Use-of-e-cigarettes-among-adults-in-Great-Britain-2023.pdf>.
- xv *Annual Data Explorer 2022/23: New Zealand Health Survey [Data File]*, 2023.
- xvi Gravely, S., Driezen, P., Ouimet, J., Quah, A. C. K., Cummings, K. M., Thompson, M. E., Boudreau, C., Hammond, D., McNeill, A., Borland, R., Thrasher, J. F., Edwards, R., Omar, M., Hitchman, S. C., Yong, H.-H., Barrientos-Gutierrez, T., Willemsen, M. C., Bianco, E., Boado, M., ... Fong, G. T. (2019). Prevalence of awareness, ever-use and current use of nicotine vaping products (NVPs) among adult current smokers and ex-smokers in 14 countries with differing regulations on sales and marketing of NVPs: Cross-sectional findings from the ITC Project. *Addiction*, 114(6), 1060–1073. <https://doi.org/10.1111/add.14558>.
- xvii Edwards, R., Stanley, J., Waa, A. M., White, M., Kaai, S. C., Ouimet, J., Quah, A. C. K., & Fong, G. T. (2020). Patterns of Use of Vaping Products among Smokers: Findings from the 2016–2018 International Tobacco Control (ITC) New Zealand Surveys. *International Journal of Environmental Research and Public Health*, 17(18), 6629. <https://doi.org/10.3390/ijerph17186629>.
- xviii *Ministry of Health v Phillip Morris (New Zealand) Limited. Judgment of Judge P. J. Butler* (CRI-2017-085-001107 [2018], NZDC 4478). (2018). New Zealand District Court at Wellington. <https://www.districtcourts.govt.nz/assets/unsecure/2018-03-27/2018-NZDC-4478-MOH-v-Morris.pdf>.
- xix Lane, J. (2017). *Regulation of E-Cigarettes and Emerging Tobacco and Nicotine Delivery Products*. Ministry of Health, New Zealand. <https://www.health.govt.nz/system/files/2019-02/ris-regulation-of-e-cigarettes-and-emerging-tobacco-and-nicotine-delivery-products-nov17.pdf>.
- xx *MOH v Morris*, 2018.
- xxi Dawson, F. (2018, März 28). Legal victory means PMI can sell Heets in New Zealand after all. *TobaccoIntelligence*. <https://tobaccointelligence.com/legal-victory-means-pmi-can-sell-heets-in-new-zealand-after-all/>.
- xxii Hardie, L., McCool, J., & Freeman, B. (2023). E-Cigarette Retailers' Use of Instagram in New Zealand: A Content Analysis. *International Journal of Environmental Research and Public Health*, 20(3). <https://doi.org/10.3390/ijerph20031897>.
- xxiii Gendall, P., & Hoek, J. (2021). Role of flavours in vaping uptake and cessation among New Zealand smokers and non-smokers: A cross-sectional study. *Tobacco Control*, 30(1), 108–110. <https://doi.org/10.1136/tobaccocontrol-2019-055469>.
- xxiv *Annual Data Explorer 2022/23: New Zealand Health Survey [Data File]*, 2023.
- xxv *Annual Data Explorer 2022/23: New Zealand Health Survey [Data File]*, 2023.
- xxvi *Annual Data Explorer 2022/23: New Zealand Health Survey [Data File]*, 2023.
- xxvii *New Zealand—Total population 2019–2029*. (o. J.). Statista. Abgerufen 26. September 2024, von <https://www.statista.com/statistics/436377/total-population-of-new-zealand/>.
- xxviii *Annual Data Explorer 2022/23: New Zealand Health Survey [Data File]*, 2023.
- xxix Nip, J., Hoek, J., & Waa, A. (2023). Vaping prevalence and trends: Key findings in the 2022/23 NZ Health Survey. *Public Health Expert Briefing*. <https://www.phcc.org.nz/briefing/vaping-prevalence-and-trends-key-findings-202223-nz-health-survey>.
- xxx *Annual Data Explorer 2022/23: New Zealand Health Survey [Data File]*, 2023.
- xxxi *Annual Data Explorer 2022/23: New Zealand Health Survey [Data File]*, 2023.
- xxxii Hardie, L., McCool, J., & Freeman, B. (2022). Online retail promotion of e-cigarettes in New Zealand: A content analysis of e-cigarette retailers in a regulatory void. *Health Promotion Journal of Australia*, 33(1), 91–98. <https://doi.org/10.1002/hpja.464>.
- xxxiii Edwards, R., Hoek, J., & Waa, A. (2020). E-cigarettes, vaping and a Smokefree Aotearoa: Where to next? *The New Zealand Medical Journal*, 133, 14–17. https://www.researchgate.net/publication/342601622_E-cigarettes_vaping_and_a_Smokefree_Aotearoa_where_to_next.



- xxxiv General retailers of vaping and other notifiable products. (2024, August 23). Ministry of Health NZ. <https://www.health.govt.nz/regulation-legislation/vaping-herbal-smoking-and-smokeless-tobacco/selling-vaping-or-other-notifiable-products/general-retailers>.
- xxxv Smokefree Environments and Regulated Products (Smoked Tobacco) Amendment Act 2022 No 79 (as at 06 March 2024), Public Act – New Zealand Legislation, Nr. 79, Ministry of Health NZ (2022). <https://www.legislation.govt.nz/act/public/2022/0079/latest/whole.html>.
- xxxvi Corlett, E. (2024, April 19). How New Zealand's smoking ban got stubbed out – and what the UK can learn from it. The Guardian. <https://www.theguardian.com/world/2024/apr/19/new-zealand-smoking-ban-what-uk-can-learn>.
- xxxvii Smokefree environments. (2023). Smokefree. The National Public Health Service's Health Promotion Directorate. Te Whatu Ora | Health New Zealand. <https://www.smokefree.org.nz/smokefree-environments>.
- xxxviii Scott, E. (2024). Smoke-free legislation: The UK and New Zealand. House of Lords Library. UK Parliament. <https://lordslibrary.parliament.uk/smoke-free-legislation-the-uk-and-new-zealand/>.
- xxxix Craymer, L. (2024, March 20). New Zealand government to ban disposable e-cigarettes. Reuters. <https://www.reuters.com/world/asia-pacific/new-zealand-government-ban-disposable-e-cigarettes-2024-03-20/>.
- xl Hardie, L., McCool, J., & Freeman, B. (2024). Industry response to New Zealand's vaping regulations. *Tobacco Control*. <https://doi.org/10.1136/tc-2023-058427>.
- xli Smokefree Environments and Regulated Products Act 1990 No 108 (as at 06 March 2024), Public Act Contents – New Zealand Legislation, no. 108, Ministry of Health NZ (1990). <https://www.legislation.govt.nz/act/public/1990/0108/latest/DLM223191.html>.
- xlii Espiner, G. (2024, Juli 18). NZ First Minister Casey Costello orders 50% cut to excise tax on heated tobacco products. RNZ. <https://www.rnz.co.nz/news/in-depth/522429/nz-first-minister-casey-costello-orders-50-percent-cut-to-excise-tax-on-heated-tobacco-products>.
- xliiii Media release: Oral tobacco and nicotine products: Do we want them in NZ? (2024, April 3). Public Health Communication Centre (PCC) Aotearoa New Zealand. <https://www.phcc.org.nz/news/media-release-oral-tobacco-and-nicotine-products-do-we-want-them-nz>.
- xliiv Smokefree 2025: Cracking Down on Youth Vaping (CAB-24-MIN-0084). (2024). Ministry of Health, New Zealand. https://www.health.govt.nz/system/files/2024-05/smokefree_2025_-_cracking_down_on_youth_vaping_cab-24-min-0084_black_box_watermarked.pdf.
- xliv Mendelsohn, C., Wodak, A., Hall, W., Borland, R., Youdan, B., Beaglehole, R., & Mendelsohn, C. (2024). *Smoking and Vaping: New Zealand vs Australia*. Dr. Colin Mendelsohn. <https://colinmendelsohn.com.au/wp-content/uploads/2024/02/Smoking-and-vaping-NZ-vs-AU-6Feb2024.pdf>.
- xlvi Wakefield, M., Haynes, A., Tabbakh, T., Scollo, M., & Durkin, S. (2023). *Current Vaping and Smoking in the Australian Population Aged 14 Years or Older: February 2018 to March 2023*. Australian Government, Department of Health and Aged Care, Centre for Behavioural Research in Cancer, Cancer Council Victoria. <https://www.health.gov.au/sites/default/files/2023-06/current-vaping-and-smoking-in-the-australian-population-aged-14-years-or-older-february-2018-to-march-2023.pdf>.
- xlvii Annual Data Explorer 2022/23: New Zealand Health Survey [Data File], 2023.
- xlviii Wu, D. C., Essue, B. M., & Jha, P. (2022). Impact of vaping introduction on cigarette smoking in six jurisdictions with varied regulatory approaches to vaping: An interrupted time series analysis. *BMJ Open*, 12(5), e058324. <https://doi.org/10.1136/bmjopen-2021-058324>.
- xlvi Levy, D. T., Gartner, C., Liber, A. C., Sánchez-Romero, L. M., Yuan, Z., Li, Y., Cummings, K. M., & Borland, R. (2022). The Australia Smoking and Vaping Model: The Potential Impact of Increasing Access to Nicotine Vaping Products. *Nicotine & Tobacco Research*, 25(3), 486–497. <https://doi.org/10.1093/ntr/ntac210>.
- i Wakefield, Haynes, Tabbakh, Scollo, & Durkin, 2023.
- ii Youdan, B. (2024, Februar 14). New Zealand expert advises Australian policymakers on vaping as New Zealand smoking rates fall 40% in 4 years as people switch to vaping. ASH NZ. https://www.ash.org.nz/new_zealand_expert_advises_australian_policymakers_on_vaping_as_new_zealand_smoking_rates_fall_40_in_4_years_as_people_switch_to_vaping.
- iii Smokefree in action. (2023). Smokefree. The National Public Health Service's Health Promotion Directorate. Te Whatu Ora | Health New Zealand. <https://www.smokefree.org.nz/smokefree-in-action/smokefree-aotearoa-2025>.
- liii About the Smokefree Aotearoa 2025 Action Plan. (2024, August 26). Ministry of Health NZ. <https://www.health.govt.nz/strategies-initiatives/programmes-and-initiatives/smokefree-2025/smokefree-aotearoa-2025-action-plan/about-the-smokefree-aotearoa-2025-action-plan>.
- liiv Learn about vaping. (2023). Smokefree. The National Public Health Service's Health Promotion Directorate. Te Whatu Ora | Health New Zealand. <https://www.smokefree.org.nz/help-advice/learn-about-vaping>.
- lv Our position on vaping. Manatū Hauora (Ministry of Health), Te Whatu Ora and Te Aka Whai Ora are supported by a number of organisations in their position on vaping. (2022). Vaping Facts. Te Whatu Ora/Health New Zealand. <https://vapingfacts.health.nz/our-position-on-vaping.html>.
- lvi Risks of Vaping. (o. J.). Vaping Facts. Te Whatu Ora/Health New Zealand. Abgerufen 26. September 2024, von <https://vapingfacts.health.nz/the-facts-of-vaping/risks-of-vaping/>.
- lvii Te Whatu Ora, Health Promotion (Regisseur). (2023, Oktober 18). Vaping, what the doctor says Original. <https://www.youtube.com/watch?v=UjhlTheN9l0>.
- lviii Te Whatu Ora, Health Promotion, 2023.
- lix About the Smokefree Aotearoa 2025 Action Plan, 2024.
- lx Nip, Hoek, & Waa, 2023.
- lxi Costello, H. C. (2024, März 20). Government to crack down on youth vaping. Beehive.Govt.Nz. <https://www.beehive.govt.nz/release/government-crack-down-youth-vaping>.
- lxii Smokefree Environment and Regulated Products Amendment Bill 2024: Youth Vaping. (2024). Ministry of Health, New Zealand. https://www.health.govt.nz/system/files/2024-08/smokefree_env_reg_products_amendment_bill_2024_youth_vaping_black_box_watermarked.pdf.



Für weitere Informationen über die Arbeit des Global State of Tobacco Harm Reduction oder die in diesem **GSTHR-Informationspapier** angesprochenen Punkte wenden Sie sich bitte an info@gsth.org

Über uns: **Knowledge·Action·Change (K·A·C)** fördert die Schadensbegrenzung als eine wichtige Strategie der öffentlichen Gesundheit, die auf den Menschenrechten beruht. Das Team verfügt über mehr als vierzig Jahre Erfahrung mit Harm Reduction-Arbeit in den Bereichen Drogenkonsum, HIV, Rauchen, sexuelle Gesundheit und Strafvollzug. K·A·C leitet die **Global State of Tobacco Harm Reduction (GSTHR)** welche die Entwicklung der Schadensminderung beim Tabakkonsum, die Verwendung, die Verfügbarkeit und die rechtlichen Maßnahmen für sicherere Nikotinprodukte sowie die Prävalenz des Rauchens und die damit verbundene Sterblichkeit in über 200 Ländern und Regionen der Welt erfasst. Alle Veröffentlichungen und aktuellen Daten finden Sie auf <https://gsth.org>

Unsere Finanzierung: Das GSTHR-Projekt wurde mit Hilfe eines Zuschusses von **Global Action to End Smoking** (früher bekannt als „Foundation for a Smoke-Free World“), einer unabhängigen, gemeinnützigen US-amerikanischen 501(c)(3)-Zuschussorganisation, erstellt, die weltweit wissenschaftsbasierte Bemühungen zur Beendigung der Rauchepidemie beschleunigt. Global Action war in keiner Weise an der Gestaltung, Umsetzung, Datenanalyse oder Interpretation dieses Informationspapiers beteiligt. Die Verantwortung für den Inhalt, die Auswahl und die Darstellung der Fakten sowie für alle geäußerten Meinungen obliegt allein den Autoren und sollte nicht als Ausdruck der Positionen von **Global Action to End Smoking** angesehen werden.